Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uerbandswesen.

St. Ballifder tantonaler Gemerbeverband. Bur ordentlichen Generalversammlung des fantonalen Gewerbeverbandes fanden fich in der alten Baderstadt Ragaz am 17. Mai 87 Delegterte ein, die 29 Settionen vertraten; zwei Sektionen ließen fich nicht vertreten. Der Brafident des Berbandes, Gr. Rulturingenieur Schuler, begrußte die Bertreter des fantonalen Sandwerfer- und Gewerbeverbandes im Hotel Briftol und entwarf einleitend einen hiftorischen, intereffanten Rudblick auf die Entstehung des Bersammlungsortes. übergehend zu den Berbandsgeschäften konftatiert er, daß das in Rraft getretene Gefet über das Gubmiffionsmefen bereits bei verschiedenen größeren Bauten in Anwendung gekommen und man mit beffen Wirfung bis heute gufrieden fet. Das Gesetz könne als ein gutes bezeichnet werden, es handle sich nur darum, daß es richtig gehandhabt werde. Das vom Aktuar, Herrn Martin Kuraile, verfaßte ein-läßliche Protokoll der letzten Versammlung wurde genehmigt, ebenso Jahresrechnung und Budgetvorlage. Giner langern, recht grundlichen Diskuffion rief die Frage betreffend Schaffung eines fantonalen Gewerbesefretariates. Da die Angelegenheit interner Natur ift, fet nur der Beichluß erwähnt, daß der Kantonalvorftand beauftragt wurde, einer nachften Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu unterbreiten über Rreierung genannter Inftitution. Die budgetierten Beitrage für Lehrlingsprüfungen, Werkstattlehre und Lehrlingsunterstützungen murden genehmigt und als nächfter Versammlungsort Berneck beftimmt. Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte nahm die Versammlung ein vorzügliches Referat bes Berrn Chr. Rung in Ragag: "Talent und Berufsmahl" entgegen. Es ware zu wünschen, daß diese, von grundlichem Studium zeugende Abhandlung über Erziehung und Berufsmahl weiteste Verbreitung fände und die Ratschläge des Referenten beherzigt würden. — Herr huber von Wattwil wünscht, es möchten für die gewerblichen Fortbildungsschulen auch Lehrer für das Maschinen= zeichnen herbeigezogen werden.

Ausstellungswesen.

Eintrittsbedingungen in die Schweizer. Landes- ausstellung.

- 1. Die Karte für einmaligen Eintritt in die Landesausstellung koftet Fr. 1.50.
- 2. Es gibt Serienkarten für 10maligen Besuch zum Preis von Fr. 12.—.
- 3. Alle Aussteller, auch die gewerblichen Bereine, Genossenschaften 2c. erhalten Gratis- Dauerkarten für die ganze Zeit ber Ausstellung.

Dauerkarten für die ganze Zeit der Ausstellung.
Sie können dazu eine beliebige Zahl weiterer Karten
mit den gleichen Berechtigungen beziehen; die erste solche
koftet Fr. 20 — alle folgenden Fr 15 —

kostet Fr. 20.—, alle solgenden Fr. 15.—.
Solche Anschlußkarten werden abgegeben an Mitglieder der Familie und verwandte Bersonen, die dauernd die Hausgenossenschaft teilen, ferner für Dienstdoten, sowie auch für Geschäftspersonal, und zwar ohne Kücfsicht darauf, welche Stellung dieses Personal im Geschäftsbetrieb einnimmt.

- 4. Jedermann, also auch jede gewerbliche Gesschäfts. Genossenschaft zc. kann eine Dauerkarte für 30 Fr. lösen, eine erste Anschlußkarte für 20 Fr. und beliebig viel Anschlußkarten für 15 Fr.
- 5. Jedes einfache Gifenbahnbillet, mit bem gleichzeitig bie Gebühr von Fr. 1.50 für einmaligen Gin-

tritt in die Ausstellung bezahlt wird, gilt als Einlaßkarte in die Ausstellung und zugleich als Retourbillet.

6. Den Besuchern von gewerblichen Kongressen zu in Bern, welche die von den betreffenden Gewerbekomitees in Bern ausgegebene Kongreßkarte lösen, ist der Eintritt in die Ausstellung zum Preis von Fr. 2.— für $2^{1/2}$ Tage ermöglicht.

7. Die Kongreßtarte zu 3 Fr. geftattet den Aus-

stellungsbesuch mährend einer Boche.

In Stutigart ist vor einigen Tagen eine Ausstellung für Gesundheitspflege eröffnet worden. Die Ausstellung ist dazu bestimmt, ein anschauliches und verständliches, auf wiffenschaftlicher Grundlage aufgebautes Bild der Gesundheitspflege und der von Staat und Gemeinden getroffenen gesundheitlichen Maßnahmen zu geben. Sie bot bei ihrer Eröffnung ein ziemlich sertiges Bild.

Verschiedenes.

Baldichule in Zürich. Mit Ansprachen des Präsibenten Dr. Häberlin, des Architekten Knell und Redaktor Bierbaum ist am 9. Mai die erste Zürcher Walderholungsftätte an der Biberlinstroße, Zürich 8, eingeweiht worden.

Mujenmenenban in St. Gallen. Der Festakt zur Eröffnung des Hauses ist auf den 6. Juni festgesett morben.

Das thurgauische Elektrizitätswerk, wofür der Große Rat einen Gesamtkredit von 3,000,000 Fr. bewilligt hatte, erzielte für 1913 einen Reingewinn von 131,256 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt 100,000 Fr. Einlage auf das Amortisationskonto, 30,000 Fr. in den Reservesonds.

Um den Siz des kant. Elektrizitätswerkes bewerben sich neben Weinselden auch Arbon, Kreuzlingen, Amriswil und Frauenseld. Der Große Kat wird denselben in seiner Maistung zu bestimmen haben. Weinselben hat vor seinen Konkurrenten den großen Vorzug der zentralen Lage voraus, die wohl entscheidend ins Gewicht sallen dürste. Es wird aber noch weitere Leistungen aus sich nehmen, um die Chancen seiner Bewerbung zu mehren. Folgender Antrag wurde von der Gemeinde versammlung fast einstimmig angenommen: "Die Gemeinde Weinselden erklärt sich mit der vom Gemeinderat gemachten Einqabe betreffend Bewerbung um den Six sandten Elektrizitätswerkes vollständig einverstanden. Sie stellt den sür Verwaltungsgebäude, Werkstatt und Magazin nötigen Bauplat von 500—700 m² vorläusig von dem gegenüber dem Bahnhof gelegenen Schützenplatzeral unentgeltlich zur Versügung."

Literatur.

Treiben der Metalle. Ausführliche Anleitung über Treiben, mit 47 Abbildungen, von Hans Sterzing, zum praktischen Gebrauch für Klempner 2c. Preis Fr. 2. 25. Berlag von Gustav Wolf, Dresden A. I.

Endlich ist auch über dieses Thema ein Werk etsschienen, das wie kein zweites so eingehend die Prazis des Metalltreibens behandelt, als das vor uns liegende. Der Berfasser, ein Fachmann, erläutert selbst für den Lehrling verständlich das Treiben der Metalle, geht ausssührlich auf die zur Verwendung gelangenden Werkzeuge ein und behandelt das Thema an Hand vieler Beisptele, indem er bei den einsachsten Treibarbeiten beginnt.

Ein jeder Fachmann follte fich diefes treffliche Bert